

Wahrheit

Bushido

Bushido:

Er kommt nach Hause und findet diesen Brief.
Der Gerichtsvollzieher brachte den Termin.
Seine Kinder sind am lächeln doch er wirkt wie versteinert,
weil er nur drei Wochen Zeit hat.
Seine Frau ist in der Küche und sie spült.
Er dreht die Heizung runter und die Zimmer werden kühl.
Er hat Angst seiner Frau etwas zu sagen.
Er nimmt erstmals die Kinder und legt sie beide schlafen.
Er zieht seinen Mantel an.
Geht vor die Tür doch weiß grade nichts mit sich an zu fang.
Zehn Jahre geschuftet wie ein Schwein.
Mit Nebenjobs seine Frau wusste nicht bescheid.
Wie soll er seinem Chef nur erklären,
dass er mehr Geld braucht um den Rest zu ernähren.
Und er läuft jetzt zurück sein Haupt ist gesengt.
Er versucht den scheiß zu verdräng.

Phillipe:

Jeder Tag gleicht einem Kampf.
Den man verwundet übersteht.
Nach außen zeigt man keinen Schmerz.
Niemand soll die Wahrheit sehn.
Und jede Stunde die man lebt,
muss man weiter aufrecht gehen.
Egal wie tief die Wunden sind.
Niemand soll die Wahrheit sehn.

Bushido:

Am nächsten Morgen klingelt dann das Telefon.
Es ist der Chef jetzt komm ihn die Probleme holen.
Er wird gefeuert die Firma ist bankrott.
Verzweifelt fast er sich an seinen Kopf.
Kennst du das Gefühl wenn einem nichts außer seiner Würde bleibt.
Willkommen in der Wirklichkeit.
Sein Stolz zerbricht seine Augen werden wässrig.
Seine Frau merkt was ihn beschäftigt.
Er sagt es wird nie wieder normal.
Sag wie sollen sie die Miete bezahlen.
Und die Familie hier muss raus er blickt jetzt in die Augen seiner Kinder.
Wenn sie nur wüssten es wird noch ums tausendfache schlimmer.
Er hat sich das nicht ausgesucht dieser Mann der so stark war,
ein Ehrenmann, ein aufrechter Vater.
Er schämte sich so sehr sodass er keinem was erzählt hat,
weil ihn das Problem so gequält hat.

Phillipe:

Jeder Tag gleicht einem Kampf.
Den man verwundet übersteht.
Nach außen zeigt man keinen Schmerz.
Niemand soll die Wahrheit sehn.
Und jede Stunde die man lebt,
muss man weiter aufrecht gehen.
Egal wie tief die Wunden sind.
Niemand soll die Wahrheit sehn.

Bushido:

Sein Leben geht den Bach runter was für ein Trauerspiel.
Wie ein kleines Kind das von einer Mauer fiel.
Er hatte nichts mehr, dieses Leben war ihm nichts wert.
Und er gab auch sein Gesicht her.
Eine Frau die ihn zu Hause jetzt hasst.
Er ertränkte seine Trauer in Schnaps.
Er verzockte die Ersparnisse.
Nahm sogar Geld bei seiner Tochter aus der Sparbüchse.
Was soll man tun wenn das Geld nicht reicht.
In der Spielothek sitzt voller Selbstmitleid.
Und sein Leben zog vorbei, sein inneres zerbracht.
Ein blinder Mann auf Erden der den Himmel nicht mehr sah.
Er erinnert sich zurück
an die Liebe und sein Glück.
Er schließt die Augen denn er weiß was er verloren hat.
Schluckt es einfach runter damit er keine Sorgen hat.

Phillipe:

Jeder Tag gleicht einem Kampf.
Den man verwundet übersteht.
Nach außen zeigt man keinen Schmerz.
Niemand soll die Wahrheit sehn.
Und jede Stunde die man lebt,
muss man weiter aufrecht gehen.
Egal wie tief die Wunden sind.
Niemand soll die Wahrheit sehn.

Phillipe:

Niemand soll die Wahrheit sehn.
Niemand soll die Wahrheit sehn.
Niemand soll die Wahrheit sehn.
Oh nein, oh nein, oh nein.